

Kornwestheim**Lücken, Bauzäune, Absperrbänder***Von Siehe Kommentar, aktualisiert am 13.04.2015 um 19:44*

Foto:

Kornwestheim - Behende über die großen Steinquader den Hügel hinaufgeklettert und dann mit Schmackes das gewellte Blech runtergesaust: Die Hangrutschbahn auf dem „Stotz-Spieli“ Ecke Eastleigh- und Lindenstraße war der Knüller für Mädchen und Jungen aus den umliegenden Wohngebieten. Die Betonung liegt auf „war“. Denn die Osterferien-Überraschung für die Kinder bestand dieses Jahr in der Tatsache, dass von der Rutsche plötzlich nur noch der nackte Erdhügel übrig war.

Absperrband und Bauzaun trennen jetzt nicht nur den verwaisten Hügel, sondern - zumindest für die aktuellen Neuordnungsarbeiten - auch das benachbarte Kletter- und Hangelgestänge vom restlichen Spielplatz ab. Und weil schon im Sommer 2014 ein Kombi-Gerät mit Sandspiel, Kletterwand und Rutsche abgebaut wurde, das vor allem jüngere Kinder ansprach, hat der Spielplatz nun einen beträchtlichen Teil seiner Attraktivität eingebüßt.

Für Familien, die auf baldigen Ersatz hoffen, hat die Stadtverwaltung allerdings wenig gute Nachrichten. „Aufgrund der Haushaltslage wurde das Budget für den Ersatz der Spielgeräte, die in 2015 eingeplant gewesen wären, gestrichen“, erklärt Pressesprecherin Eva Wiedemann auf Nachfrage unserer Zeitung und verweist auf die Fortschreibungsliste mit Einspar-Punkten, die der Gemeinderat im Dezember 2014 beschlossen hat. Unter der Nummer 271 ist dort der Posten „Streichung Kinderspielplatzgeräte“ vermerkt.

45 000 eigentlich für Ersatzgeräte auf Spielplätzen vorgesehene Euro fielen bei der Planung für 2015 hinten runter. Die Folgen zeigen sich jetzt. Zumal nicht nur die Nachrüstung von bereits von der Spielplatzlandschaft verschwundenen Geräten auf Eis gelegt wurde, sondern jetzt auch noch weitere Geräte dazukommen: Bei der Spielplatz-Jahreskontrolle, die zwischen 17. und 20. März anberaumt war, haben die Kontrolleure zusätzlich Geräte beanstandet. „Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass einige Geräte abgebaut werden müssen, da sie nicht mehr verkehrssicher sind“, gibt Eva Wiedemann zur Kenntnis. Dazu zählen Geräte auf den Spielplätzen in der Ludwig-Herr-Straße/Helfensteinstraße, im Eichenweg, in der Eastleighstraße/ Lindenstraße, in der Beethovenstraße/Eastleighstraße, Am Stadtgarten/Lammstraße, Christofstraße/Pflugfelder Straße, Heubergstraße/Bussenstraße, Bebelstraße/Schubartstraße und Im Obstgarten.

„Oberste Priorität für uns hat, dass Kinder sich auf den Spielplätzen austoben und Spaß haben können, jedoch keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind.“ Zum Teil seien die Standfüße der Geräte morsch geworden. Und das Drehkarussell auf dem Spielplatz Christofstraße/Pflugfelder Straße beispielsweise habe sicherheitstechnische Mängel gehabt.

„Die Jahreskontrolle wird im Frühjahr durchgeführt, damit Spielgeräte, die abgebaut werden müssen, für den Haushalt des Folgejahres angemeldet werden können. Diese Anmeldung erfolgt immer im Juli“, erläutert Wiedemann. Ob und für welche Geräte es nächstes Jahr Ersatz gibt, steht also frühestens bei der Haushaltsplanung für 2016 wieder auf der Tagesordnung.

Dieses Jahr wird aus Spargründen jedenfalls nur das Spielgerät auf dem Spielplatz Bebelstraße/Schubartstraße finanziert werden, so die Auskunft der Stadt. „Der Spielplatz befindet sich im Sanierungsgebiet Weststadt“, berichtet die Pressesprecherin. Die damit verbundenen Fördermittel will die Stadt mitnehmen. Da die Sanierungsförderung Ende dieses Jahres auslaufe, seien die eingeplanten 18 000 Euro im Budget erhalten geblieben.

Zudem werde die Schaukel auf dem Spielplatz Ludwig-Herr-Straße/Helfensteinstraße ersetzt, fügt die Pressesprecherin hinzu. „Es handelt sich um einen der meist besuchten Spielplätze in der Stadt. Der Wegfall eines zentralen Spielgerätes würde die Nutzung sehr beeinträchtigen“, lautet die Begründung seitens der Stadt. „Deshalb wird das dafür notwendige Budget über Einsparungen in der Unterhaltung der Spielplätze finanziert. Das geht, da es sich nur um rund 1600 Euro handelt.“